

Gott kann man nicht malen

Text: Sybille Fritsch-Oppermann, Musik: Fritz Balmweit © Ivd-Verlag Düsseldorf

1. Gott kann man nicht malen, a-ber Gott malt die Welt! Die Korn blu-me
 blau wie das Himmels-zelt, die Mohnblume rot, die Son-nehelgelb, das
 Gras malt er grün und den Ne-bel grau. Wer hät-te denn sonst die
 Far-ben erdacht? Gott hat sie ge-macht.



2. Gott kann man nicht sehen, aber Gott sieht die Welt. Die Menschen sieht er unterm Himmelszelt, die Sorgen sieht er, und wann du dich freust. Auch wenn du wegläufst, sieht er hinterher. Wer hätte denn sonst die Augen erdacht? Gott hat sie gemacht.

4. Gott kann man vertrauen, denn Gott vertraut dir. Du kannst ihn fragen, er ist immer hier. Du kannst nichts hören, du kannst nichts sehen. Was Gott will, kannst du dennoch verstehen. Wer hätte denn sonst den Menschen erdacht? Gott hat ihn gemacht.

3. Gott kann man nicht hören, aber Gott hört dir zu. Du kannst ihn fragen, er weiß, du bist du. Er hört die Bitten, er hört die Sorgen, er hört deine Angst, er hört auch noch morgen! Wer hätte denn sonst die Liebe erdacht? Gott hat sie gemacht.



Ratebild: Welche Tiere kennst du? von Marga Lenz



Schöpfung

K I D S B L A T T



Lösungen für Januar

- Rätsel: Jahreslosung: Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. Jos. 1, 5b
- Bilderrätsel: Ein Jegliches hat seine Zeit. Prediger 3, Vers 1
- Schneemann-Suche: Schneemann Nr. 4: ein Finger fehlt
- Bilder-Kreuzwort-Rätsel: 1. Leiter, 2. Stier/Schneemann, 3. Schlitten/Stempel, 4. Laila, 5. Nanwal, 6. Tina, 7. Eieruhr, 8. Uhren, 9. Ampel, 10. Mauer, 11. Utah, 12. Eule, 13. Lineal

Gott erschuf Himmel und Erde.

Die Schöpfungsgeschichte ist durcheinander geraten.
Kannst du den jeweiligen Tag in die Kreise einsetzen?

○ Gott machte die Luft und die Wolken,
die den Regen bringen.

○ Dann machte Gott
die Sonne und den Mond für die Nacht. Er schuf die Zeit
und teilte sie ein in Tage und Jahre und Jahreszeiten,
und er machte auch die unzählbaren Sterne, die wir
am Himmel sehen.

Am ○ Tag sagte Gott:
„Auch auf der Erde sollen Tiere leben!“
Und als Gott gesehen hatte, daß es gut war,
machte er den Menschen, einen Mann und
eine Frau. Ihnen vertraute er seine
Schöpfung an. Gott ließ die Menschen
im Garten Eden leben. Sie freuten sich,
als sie sahen, wie schön alles war.
Gott sagte zu ihnen: „Ihr könnt von
allen Bäumen dieses Gartens essen.
Nur von dem Baum der Erkenntnis
des Guten und Bösen dürft ihr nichts
nehmen. Sobald ihr eine Frucht von
ihm eßt, müßt ihr sterben...“



○ Er sagte: „Es werde Licht!“ Da wurde es hell, und Gott
sah: So war es gut. Dann trennte Gott die Finsternis und
das Licht. Er nannte das Licht Tag und das Dunkel Nacht.

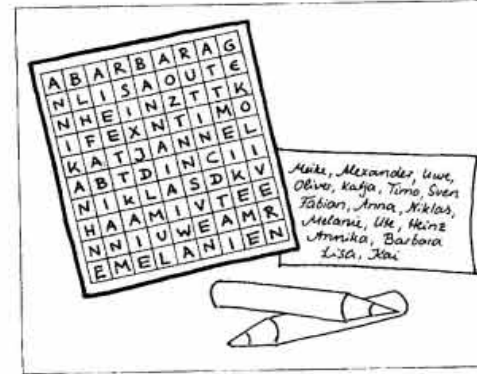
○ Dann ließ Gott das Land
aus dem Wasser emporsteigen. Das Wasser nannte er
Meer und das Land Erde. Auf der Erde ließ er Gras
wachsen und Blumen und Bäume, die Samen
tragen, um sich fortzupflanzen. So wurde
die Erde fruchtbar und schön.

○ Dann blickte Gott auf das Wasser und sagte:
„Im Wasser sollen Tiere leben!“ Und schon
schwammen Fische in den Meeren und Flüssen.
Dann sagte Gott: „Unter dem Himmel sollen Vögel
fliegen!“ Und er sagte zu den Fischen und Vögeln:
„Breitet euch aus! Vermehrt euch!“

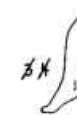
○ Tag
Und am
ruhte Gott ...

Buchstaben-Rätsel von Annette Hårdter

Suche im Buchstabengitter alle Namen, die auf dem Zettel stehen und streiche sie im Buchstabengitter durch. Wenn du alle gefunden hast, ergeben die restlichen Buchstaben der Reihe nach gelesen einen kurzen Lösungssatz.



Diese Aufforderung gilt für uns alle:



Alles ist voll von deinen Geschenken. Alle
hast du weise aufeinander abgestimmt. Alle
dürfen darauf vertrauen, daß du sie zur
rechten Zeit ernährst.

Du öffnest deine Hand, und alle werden
davon satt.
Aber alle Lebewesen läßt du auch vergehen,
daß sie wieder zu Staub werden.
Und du schaffst wieder neue Lebewesen mit
deinem Atem, du machst die Erde immer
wieder neu.

Ich wünsche, daß deine herrliche Erde im-
mer bleibt.

Solange ich lebe, will ich staunen und sin-
gen und dich loben, denn ich freu mich über
dich.

Vielleicht gefällt dir, was ich jetzt sage, aber
hilf, daß ich mithelfen kann, deine große
Schöpfung zu bewahren.

Herr, ich lobe dich von Herzen!
Hallelujah!